

# SWISSAIR

FÜR UNSERE MITARBEITER  
POUR NOS COLLABORATEURS  
FOR OUR STAFF



PRESSEDIENST  
84, HIRSCHENGRABEN  
ZÜRICH

Nr.10

20. Oktober 1954.

## Unsere Verkehrsleistungen im September

	<u>September 1954</u>	<u>September 1953</u>
Etappenpassagiere	61'961 + 20 %	51'645
Offerierte tkm	9'313'223 + 61 %	5'785'584
Fracht in kg.	508'362 + 16 %	437'671
Post in kg.	246'566 + 13 %	218'530
Durchschnittlicher Ausnutzungsgrad des regelmässigen Linienverkehrs	61,3 %	73,6 %

Zufolge Einstellung verschiedener Nachtstrecken ist das Angebot an Tonnenkilometern verglichen mit August 1954 um 7,1 % zurückgegangen. Auch die Zahl der Passagiere verminderte sich von 67'399 im August auf 61'961. Die mittlere Ausnutzung erreichte 61,3% und war damit etwas höher als im Vormonat, ohne jedoch sehr befriedigend zu sein. Die Leistung verteilte sich wie folgt auf die vier Verkehrsgebiete:

	<u>Offerierte tkm</u>	<u>Ausnutzungsgrad</u>	<u>Produktionsanteil</u>
Europa	4'461'112	61,5%	48%
Nordatlantik	3'112'225	59,7%	34%
Naher Osten	1'134'397	71,4%	12%
Südamerika	590'450	48,6%	6%

## Das dritte Quartal in Zahlen

In den drei Monaten Juli, August und September kamen wir auf die nachstehenden Leistungsziffern:

	<u>3. Quartal</u>	
	<u>1954</u>	<u>1953</u>
Geflogene Kilometer	5'951'356 + 35 %	4'417'910
Angebotene tkm	29'175'282 + 60 %	18'243'456
Etappenpassagiere	196'972 + 18 %	166'305
Fracht in kg.	1'388'137 + 16 %	1'196'418
Post in kg.	738'785 + 11 %	666'070
Mittlerer Ausnutzungsgrad	62,2 %	76,3 %
Regelmässigkeit	99,3 %	99,6 %

Von der IATA-VERKEHRSKONFERENZ - Vom 28. September bis zum 16. Oktober fand in Venedig die all-jährliche Verkehrskonferenz der 71 IATA-Gesellschaften statt. Die Delegierten fassten einstimmig nahezu 500 Resolutionen, doch bedürfen diese vor ihrem Inkrafttreten noch der Zustimmung seitens der interessierten Regierungen. Diese gouvernementalen Entscheide sind auf den 1. April 1955 zu erwarten.

Im grossen und ganzen wird das bestehende Tarifniveau beibehalten. Soweit in den verschiedenen Verkehrsgebieten mit Rücksicht auf gestiegene Operationskosten oder auf Grund von Erfahrungen mit der Touristenklasse Preisanpassungen wünschbar wurden, bewegen sich diese zwischen + 2,5% und 5%.

Hinsichtlich der Frachttarife im Nordatlantikgeschäft liess sich keine Einigung erzielen, so dass nach Ablauf der gegenwärtigen Vereinbarungen am 31. März eine "offene Situation" entstehen könnte.

Zu längeren Diskussionen gab die Frage Anlass, wie inskünftig die Unterschiede zwischen der ersten und der billigeren Touristenklasse einheitlich festgelegt werden sollen. Es wurde schliesslich eine Liste mit minimalen Sitzplatzanordnungen für alle im regelmässigen Liniendienst stehenden Flugzeuge genehmigt. Ein gemischtes Expertenkomitee ist mit der Prüfung der technischen und kommerziellen Seite dieser Neuregelung betraut worden.

Mit Bezug auf die Verpflegung in der Touristenklasse wurde erneut die Forderung unterstrichen, dass sich die Mahlzeiten durch möglichste Einfachheit von denjenigen in der ersten Klasse unterscheiden sollten.

Als Neuerung kann der Gruppenrabatt von 5% für 10-14 Personen betrachtet werden. Gruppen von 15 und mehr Personen erhalten sogar eine Ermässigung von 10%.

Die bereits bestehende Tarifiermässigung für Studenten hat eine Aenderung in dem Sinne erfahren, als in Zukunft 25% Rabatt auf dem jeweiligen Tourist- oder Erstklassstarif gewährt wird. Was die Benutzer unserer Nachtkurse besonders freuen wird, ist die Beibehaltung der beliebten, stark verbilligten Nachttarife mit beschränkter Gültigkeitsdauer.

Flugkapitän Robert Fretz ist am 5. Oktober zum vollamtlichen Stellvertreter des Chefs des Departements Operation ernannt worden, wozu wir ihm bestens gratulieren möchten!

Zur Bestellung von zwei DC-7C  
\*\*\*\*\*

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 15. Oktober die Anschaffung von zwei DC-7C Langstreckenflugzeugen beschlossen. Als Ablieferungstermin kommen Ende 1956 oder Anfang 1957 in Betracht. Die Swissair ist die erste europäische Gesellschaft, die Flugzeuge dieses neuesten Typs bestellt hat.

\*

Der DC-7C stellt eine Weiterentwicklung des reinen Landflugzeuges DC-7 und der Ueberseeversion DC-7B dar. Mit der Serienproduktion des "Seven Seas" ist anfangs September begonnen worden, und die ersten sechs Einheiten gelangen voraussichtlich im Sommer 1956 zur Ablieferung an die PAA, die deren 15 in Auftrag gegeben hat. Der 7C hat bei Windstille eine Reichweite von 8'000 km und wird in der Lage sein, mit der vollen Nutzlast von 8,2 t die Strecke New York - Schweiz (ca. 6'440 km) ohne Zwischenhalt und in ca. 50% aller Fälle auch die Ost-West Richtung im Direktflug zu bewältigen. Die Höchstgeschwindigkeit erreicht 625 km/h, die Reisegeschwindigkeiten bewegen sich zwischen dem Maximum 580 km/h und einem Durchschnitt von 550 km/h, womit sich die Flugzeiten über dem Nordatlantik wesentlich verkürzen lassen.

Der 7C hat eine Gesamtlänge von 34,5 m (DC-6B: 32,5m), eine Flügelspannweite von 38,8m (35,8m), ein Fassungsvermögen für 29'750 Liter (20'860 L) Treibstoff, ein Abfluggewicht von 63 t (45,4t) und ein Landegewicht von 48,5t (38,5t). In der ersten Klasse mit Fauteuils-Couchettes Bestuhlung können ca. 44, in der Touristklasse ca. 78 Passagiere über den Atlantik befördert werden. In der gemischten Klasse gibt es 59 Sitze für Touristen und 16 Erstklassplätze, die in Betten verwandelbar sind. Der 7C ist mit 4 Wright Turbo-Compound oder sog. Verbundmotoren ausgerüstet, die zusammen eine Startleistung von 13'200 PS entwickeln. Darunter sind Triebwerke zu verstehen, bei denen die Auspuffgase auf Turbinen geleitet werden, die über hydraulische Kupplungen zusätzliche Kraft an die Propellerwelle abgeben.

Winterflugplan 1954/55:  
Das Wichtigste in Kürze

Am 31. Oktober tritt der neue Winterflugplan in Kraft, der bis Mitte April 1955 gültig sein wird.

Schweiz - U.S.A.

- Die Zahl der wöchentlichen Flüge nach New York vermindert sich von 8 auf 6, wovon ein Erstklasskurs mit Fauteuils-Couchettes, 3 Touristklasskurse mit Betten erster Klasse, ein Touristklasskurs ohne Betten erster Klasse und ein Frachtkurs ohne Passagierbeförderung. Auf eine Linienführung über Basel wird einstweilen wieder verzichtet.

Schweiz-Brasilien

- Wie bisher ein wöchentlicher Kurs nach Sao Paulo über Lissabon-Dakar-Recife-Rio de Janeiro mit Fauteuils-Couchettes, wofür kein Zuschlag mehr erhoben wird.

Schweiz-Naher Osten

- Die Nah-Ost Linien werden weiterhin mit gemischter Klasse befliegen. Wöchentlich fünf Flüge nach Athen, je ein Flug nach Tel Aviv und Beirut, drei Kurse nach Istanbul und zwei nach Kairo.

Europa

- Die Tagesstrecke nach Amsterdam übernehmen wir turnusgemäss wieder von der KLM, und die Linie nach Kopenhagen geht in den Betrieb der SAS über.
- Die Strecken Bern-London und Zürich-Innsbruck werden auch in diesem Winter nicht bedient.

Personelle Aenderungen im Dept. III - Der bisherige Chef der Sektion Mobile Verbindungen, Herr Paul Auberson, ist am 1. Oktober zum Verbindungsberater ernannt worden, bleibt aber auch in seiner neuen Position dem Chef der Abteilung Verbindungen direkt unterstellt. Zum Leiter der Sektion Mobile Verbindungen wurde der frühere Stellvertreter des Cheffunkers, Herr Emil Scheller, bestimmt. Die Stellvertretung des Cheffunkers hat Herr Andres Flückiger übernommen. Zum Chef ad interim des Linktrainers bei der Sektion Schule und Training wurde Herr Eduard Della Casa ernannt.

Neue Chargen beim Kabinenpersonal - Steward Max Hintermann ist per 1. Oktober mit den Aufgaben eines Streckeninspektors betraut worden, in welcher Funktion er direkt dem Chef der Sektion Kabinendienst untersteht. Zum Check-Steward und Stellvertreter des Chef-Stewards wurde Herr Hans Fritsche bestimmt. Die Funktionen einer Check-Hostess und Stellvertreterin der Chef-Hostess wurden Fräulein Maya Schleidt übertragen. Fräulein Camille Cordey, Fräulein Margrit Henhart, Fräulein Rita Herzog und Fräulein Silvia Masciadri erhielten die Aufgaben von Check-Hostessen.

Neuer Captain und Pilot-in-Command - Pilot Werner Trösch ist per 16. September in den Rang eines Flugkapitäns aufgestiegen, und Flugkapitän Horst Meyner avancierte am 1. Oktober zum Pilot-in-Command DC-6B für Nordatlantikflüge. Beiden entbieten wir unsere aufrichtigen Glückwünsche.

In Amsterdam werden wir für unsere dortige Vertretung in Bälde neue Lokalitäten beziehen.

Die weiteren Pläne für unsern Flugzeugpark

Die Geschäftsleitung ist vom Verwaltungsrat ermächtigt worden, zum gegebenen Zeitpunkt aus zweiter Hand ein bis zwei zusätzliche Convair Liners 240 anzuschaffen, falls sich dafür die Notwendigkeit ergeben sollte. Gleichzeitig bewilligte der Verwaltungsrat den allfälligen Verkauf der drei DC-4 Flugzeuge.

Happy Landings - Wir freuen uns, wiederum einigen Mitarbeitern beste Glückwünsche zur Vermählung auszusprechen.

- 18.8.54. Hofer Hermann, Abt. Betriebsplanung mit Frl. Gertrud Stutz
- 8.9.54. Bollmann Béla, mit Miriak Miriam, Betriebsplanungsabt., Kloten
- 9.9.54. Wenger Franz, Radio-Werkstatt mit Frl. Anne Marie Marguerite Le Jan
- 10.9.54. Magnin Jean-Louis, Bordfunker, Cointrin.
- 10.9.54. Roth Erwin, Kabinendienst, Kloten
- 11.9.54. Reiser Anton, Fahrwerk-Werkstatt, Kloten
- 11.9.54. Treichler Albert, Sektion Verkehrsbuchhaltung
- 14.9.54. Vollenweider Ernst, Flugbetrieb, Kloten
- 18.9.54. Eichenberger Hans-Rudolf, Abfertigung, Kloten
- 18.9.54. Huber Max, Werft, Kloten
- 18.9.54. Borter Friedrich, Werft, mit Fräulein Lina Eigenheer.
- 27.9.54. Brun Jürg, Linktrainer, Schule und Training, Kloten
- 2.10.54. Widmer Rudolf, Bordfunker, Kloten.

Das kleine Lexikon - Wir beginnen in dieser Nummer mit der Erklärung von englischen Fachausdrücken aus der Luftfahrt, die zwar oft gebraucht, vielfach aber nicht richtig verstanden werden. Die Begriffserläuterungen entnehmen wir dem von der IATA herausgegebenen "Traffic Glossary".

Air Waybill (auch Air Consignment Note genannt) heisst auf deutsch Luftfrachtbrief und ist ein Dokument, das vom Absender selbst oder vom Transporteur ausgestellt werden kann. Es dient als vertragartiges Beweismittel dafür, dass die vom Verfrachter aufgegebene Sendung zum Transport über eigene oder fremde Linien angenommen wurde.

Free Baggage Allowance ist jenes Quantum von Reisegepäck, das der Passagier ohne Zuschlag auf den Flugpreis mit sich führen kann. Die Limite für solches Freigeepäck beträgt 20 kg in der Touristen- und 30 kg in der ersten Klasse.

Accompanied Baggage sind Gepäckstücke, die auf dem gleichen Flugzeug befördert werden wie deren Eigentümer.

Unaccompanied Baggage sind Gepäckstücke, die nicht auf dem gleichen Flugzeug transportiert werden, das deren Eigentümer zu seiner Reise benützt.

Excess Baggage oder Uebergepäck nennt man das die Freigeepäckgrenzen übersteigende Gewicht für welches ein Transportzuschlag erhoben wird.

**MAN FASSE SICH KURZ UND SPARE GELD!**

SEIT DEM 19. OKTOBER KOSTET JEDES TELEPHONGESPRAECH VON DREI MINUTEN DAUER ZWISCHEN KLOTEN UND ZUERICH 20 RAPPEN. JEDERMANN WEISS AUS EIGENER ERFAHRUNG, WIE INTENSIV DER SPRECHVERKEHR BEISPIELSWEISE HIRSCHEGRABEN-FLUGHOF SCHON BISHER IMMER GEWESEN IST. MIT RUECKSICHT AUF DIE HOHEN TELEPHONSPESEN WERDEN ALLE MITARBEITER DRINGEND GEBETEN, DIE GESPRAECHE AUF DAS ABSOLUT NOTWENDIGE MINIMUM ZU BESCHRAENKEN UND STETS DARAN ZU DENKEN, DASS JEDE MINUTE ETWAS MEHR ALS 6 RAPPEN KOSTET.

Appell an das uniformierte Personal

Seitdem das neue Bekleidungs-Reglement dem Personal freistellt, neue oder bereits getragene Uniformen zu beziehen, ist das Reservelager an gebrauchten Uniformstücken bedeutend angestiegen.

Wir sind an einer sofortigen Liquidation dieses Reservelagers interessiert und appellieren deshalb an das zu uniformierende Personal, bei der Bestellung der Uniform an die Möglichkeit des Bezuges einer getragenen, jedoch chemisch gereinigten und in absolut einwandfreiem Zustand sich befindenden Uniform zu denken.

Die neu festgelegten "Liquidations"-Preise belasten den Bezüger mit einem bedeutend kleineren Kostenanteil, als dies bei Bezug einer neuen Uniform der Fall wäre.

Folgendes Beispiel mag dies illustrieren:

Kostenbeteiligung 30% bei Empfang einer <u>neuen</u> Winteruniform:	Fr. 112.-
Kostenbeteiligung 10% bei Uebernahme einer Winter- Uniform aus d. <u>Reserve</u> :	Fr. 40.-
Differenz	<u>Fr. 72.-</u>

Wir hoffen, dass diese kleine Rechnung und unser Appell nicht unbeachtet bleiben werden.

Neueintritte - In der Zeit vom 1. bis 30. September 1954 sind die nachstehend aufgeführten Personen, die wir hier bestens willkommen heissen, in unsere Dienste getreten:

Generalsekretariat

- Büro für Personalversicherungen Wirth Hans

Departement I

Sektion Verkehrsbuchhaltung	Campana Athos
Sektion Hauptbuchhaltung	Grueter Albert
Sektion Hauptbuchhaltung	Häusermann André
Statistikdienst Rechnungswesen	Oberli Ernst
Finanzabteilung Steuern/Versicherungen	Schindler Ruth

Departement II

Büro für Verträge und IATA	Grossen Dr. Miroslaw
Sektion Fracht	Klopfenstein Alice
Luftreisebüro Zürich	Kobler Beatrice
Sektion Verkaufsbeziehungen	Sonnenmoser Trudi
Stadtterminus Basel	Blumer Hans

Departement III

Abfertigungsdienst Kloten	Bognar Gertrud
Abteilung Ground OPS, Kloten	Brunner Hildegard
Abfertigungsdienst Kloten	Christ Peter
Abfertigungsdienst Kloten	Hofstetter Hans
Ground OPS, Büro für Betriebs-Verträge	Horlacher Urs
Startdienst Kloten	Matter Claude
Verpflegungsbetrieb Kloten	Jotterand Charles

Departement IV

Instrumentenwerkstatt	Anderes Arthur Müller Kurt Stocker Markus Ehry Peter
Flugbetrieb Sektion Bestellung	Candrava Jules Derrer Emmi Isler Hans Gubser Katharina
Elektrowerkstatt Werft	Egli Josef Maring Walter Pavoni Bruno
Ingenieurabteilung Radiowerkstatt Motorenwerkstatt	Zürcher Alice Wohlgemuth Ernst Maier Bruno

Auslandvertretungen

Chefvertretung Frankfurt Frankfurt Flughafen Vertretung Düsseldorf Vertretung Wien Vertretung New York Vertretung New York Vertretung New York Vertretung Cleveland Vertretung Rio de Janeiro Vertretung Rio de Janeiro Vertretung Rio de Janeiro Vertretung Sao Paulo	Vorreither Hansjoachim Bernstein Bruno Aubel Raimund Meyersberg Herta Beer Ruth J. Dengler Franz Owens Frederick Kratofil Dolores A. Medeiros Mercedes V. Medeiros Paulo Monteiro de Rocha Leondino M. Lorenzen Günther
---	--

---

Mitteilungen der  
FREIZEITORGANISATION DES PERSONALS DER  
SWISSAIR

---

Wir hätten die Möglichkeit, durch den "Europäischen Plattenclub" günstig Langspielplatten zu kaufen. Es besteht deshalb die Absicht, die Interessenten für Schallplatten in einer speziellen Untergruppe zu vereinigen. Wer sich dafür interessiert ist gebeten, sich schriftlich bei Herrn F.Barth, Organisationsbureau, Stampfenbachstrasse zu melden.

ASIA HOLIDAY INTERCHANGE (Ferien-Austausch)

Die Ferienzeit ist für den Grossteil unserer Kolleginnen und Kollegen vorbei. Sicher hat der Eine oder Andere einen günstigen und nur ihm bekannten Ferienort ausfindig gemacht.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihre Erfahrungen und Eindrücke, zusammen mit möglichst detaillierten Angaben, bekannt geben würden, damit wir diese in unserer ASIA-Broschüre einschliessen und damit einem grösseren Kreis zugänglich machen können. Für Mitteilungen, Anregungen und Ergänzungen sind wir dankbar. Senden Sie Ihre Zuschrift an:

Herrn A.Seiler  
Swissair ASIA - Delegierter  
Stadt Terminus - Luftreisebüro  
Z ü r i c h

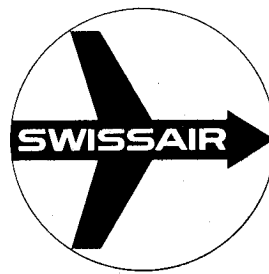
Besten Dank für Ihre Mitarbeit!

### Günstige Einkaufsmöglichkeiten

Eine Reihe von Firmen räumt Swissair-Angestellten gegen Vorweisung des Personalausweises und bei sofortiger Barzahlung besondere Rabatte ein. Die Freizeitorganisation freut sich, an dieser Stelle im Sinne einer vertraulichen Mitteilung ein Verzeichnis der Geschäfte zu publizieren, die unter den genannten Bedingungen Preisreduktionen gewähren.

Rosy Brod, Damenkonfektion Bahnhofstrasse 80, Zürich 1 und Promenade, Davos-Platz	10 % auf den Verkaufsartikeln
Fr.Clostermeyer & Co., Papeterie, Büroartikel Limmatquai 36, Zürich 1	5 % auf den Verkaufsartikeln
Grieder & Cie.(Seiden-Grieder) Air-Shop, Flughafen Kloten	10 % auf allen Artikeln (mit Ausnahme weniger Nettoartikel)
Optiker E.Harnisch Kreuzbühlstr.42, Zürich 8	10% auf Verkaufsartikeln (Brillen, Sonnenbrillen, Feld- stecher, Lupen, Kompass, Baro- meter, Thermometer)
E.Jansen, Institut für Sport und Pflege Weinbergfussweg 4, Zürich 1	10 % auf den Einzelpreisen für Sauna, Massage, Wannenbäder usw.
Möbel-Pfister A.G. Neumühlequai 10-12, Zürich 1	5 % auf den Verkaufsartikeln
Coiffeursalon Alex Lieb Flughof Kloten	5 % auf den allg.Produkten 20% auf den Elizabeth-Arden- Produkten, Vergünstigung im Service (Coiffeurarbeiten)
PLARO Blumenspezialitäten Flughof Kloten	10/20%, ferner 10% bei Hochzeit- und Trauerar- rangements.
Seyffer & Co. A.G. Kanzleistrasse 126, Zürich 4	Vergünstigung auf Haushaltsgeräten wie Staubsaugern, Kühl- schränken, Waschmaschinen, Höhen- sonnen, Kochgeschirr, el.Oefen.usw. Bastel-Material und Trockenra- sierapparaten.
Schweizer Heimatwerk <u>nur</u> Flughafen Kloten	10 % auf den Verkaufsartikeln
J.H. Waser & Söhne, Papierwaren & Bürobedarf Limmatquai 122, Zürich 1	5 % auf den Verkaufsartikeln
Kurhaus Sanrocco, Lugano	10 % auf dem Pensionspreis (Ein- sichtnahme in den Prospekt bei den Personalassistenten)
Hotel Kurhaus Sonnenberg ob Seewen-Schwyz	10 % auf dem Pensionspreis (Ein- sichtnahme in den Prospekt bei den Personalassistenten)
Sporthotel Kulm Eug. Baechli (Vater von Steward E.Baechli) Lenzerheide-Valbella	10-20% auf dem Pensionspreis, je nach Saison. (Einsichtnahme in den Prospekt bei den Personal- assistenten)

Die gute  
*Idee*



Nr. 10  
Oktober 1954

Redaktion:  
Organisationsbüro

DIE EHRENTAFEL

Die Preisträger der in der September-Nr. als prämiert gemeldeten Vorschläge sind:

Herr Willy Brändli, Malerei, Dept. IV. Fr. 50.-

Der Talon des Vorschlages Nr. 3495 "Standard Gleichrichter" ist uns noch nicht zugestellt worden.

Herr Willy Brändli entwickelte eine Schwenkvorrichtung für das Spritzen der mit Stoff bespannten Steuerteile. Diese Einrichtung bringt uns folgende Vorteile: Zeiteinsparung, da beide Seiten sofort nacheinander gespritzt werden können. Qualitätsverbesserung, da durch das gleichzeitige Trocknen beider Seiten der Stoff gleichmässig gespannt wird.

Nachstehende Vorschläge konnten mit einer Prämie bedacht werden. Die Einsender sind gebeten, ihre Talons dem Organisationsbüro einzusenden:

Nr. 1551, 3023, 3030, 3677

Die Einsender der nachstehend aufgeführten Nummern sind gebeten, sich zu melden, zwecks Abklärung technischer Details.

342 bei Hr. Fey, Sektion Triebwerk  
3068,  
3404) bei Hr. Bollmann, Abteilung Betriebsplanung

Nachstehende Vorschläge konnten nicht prämiert werden:

- 292 Ventilsteuerung R-1830. Da heute nur noch selten Nacharbeiten an den Stösselstangen vorgenommen werden müssen, lohnt sich die Verwirklichung der gemachten Anregung nicht.
- 345 Einsatzbüchsen für Stösselrohre. Der Einsender hat ca. fünf Wochen vor Eingabe des Vorschlages veranlasst, dass die Stösselrohre nicht mehr in der Motorenwerkstatt, sondern in der Spenglerei repariert werden. Dadurch ist eine Arbeitsverlagerung von einer Werkstatt in eine andere entstanden; eine wirtschaftlichere Durchführung jedoch noch nicht erwiesen.
- 347 Warmflufthandtrockner an Stelle von Handtüchern. Diese Idee wurde erstmals am 23.9.53 mit Vorschlag Nr. 2778 vorgebracht und am 24.9. mit Nr. 3416 wiederholt. Leider sind diese Warmflufthandtrockner teuer in der Anschaffung und im Unterhalt. Die Störungsanfälligkeit ist noch zu gross. Der Hausdienst wurde schon öfters angewiesen, schmutzige und feuchte Handtücher stets auszuwechseln. Wo dies nicht klappen sollte, ist auf dem Dienstweg Meldung zu erstatten.



- 700 Anbringen einer Leuchtschrift "Swissair-Terminus" bei der Garage-Einfahrt im Terminus Genève. Die Anregung ist an sich berechtigt, wurde jedoch bereits auf dem Dienstweg durch die Leitung des Terminus Genf vor längerer Zeit gemacht. Die erwähnten Anschriften werden in nächster Zeit bestellt.
- 703 Eröffnung eines SWISSAIR-Verkaufsbüros im Zentrum der Stadt Genf. Der Vorschlag ist mit Dokumentationsmaterial gründlich unterbaut, was besondere Anerkennung verdient. Leider muss er aus prinzipiellen Gründen trotzdem abgelehnt werden. Durch die Errichtung eines Verkaufsbüros im vorgeschlagenen Zentrum der Stadt Genf würden unsere Beziehungen zu den Reiseagenturen verschlechtert. Die Policy geht aber dahin, diese Beziehungen so gut wie möglich zu gestalten.
- 872 Tafel für Bekanntgabe der "Messages" im Aéroport Genève. Die vorgeschlagene Tafel bringt bei der heutigen Organisation im Aéroport-Genève noch nicht die gewünschte Verbesserung. Bei den in absehbarer Zeit erfolgenden Vergrößerungen und baulichen Veränderungen wurde die Platzierung des Informationsschalters so vorgesehen, dass die Ausgabe der "Messages" keine Schwierigkeiten mehr bietet. Ob eine Tafel gebraucht wird, steht heute noch nicht fest, ist jedoch sekundär.
- 1823 Neue Massenbänder zwischen Motorhauben und Motoren R-1830. Die vorgeschlagene Ausführung weist noch folgende Nachteile auf: Die Kontaktflächen sind zu klein, die Korrosionsgefahr ist grösser, der Anschluss muss wegen den Vibrationen eine Sicherung haben. Wir empfehlen dem Einsender, das Problem nochmals eingehend zu studieren und einen verbesserten Vorschlag einzureichen.
- 1830 ---- die Magnet-Entlüfter an den Motoren der DC-4 Flugzeugen nicht mehr zu sichern. Die Magnetentlüfter DC-4 sind auf Reduktions-Raccords montiert. Bei den Convairs und DC-6B sind sie direkt aufgeschraubt. Die Sicherung der Magnetentlüfter DC-4 kann weggelassen werden, dafür muss aber der Raccord gesichert werden. Resultat: genau gleich viel Arbeit.
- 1969 ... die Loadsheets sollten auf weisses Papier gedruckt werden, da sich das blaue Papier für die Kopien schlecht eignet. Die blaue Farbe wurde s.Zt. absichtlich gewählt, um Verwechslungen bei den Bordpapieren zu vermeiden. Die Passagierlisten sind bereits weiss, das Frachtmanifest ist gelb, somit musste für das Loadsheet irgend eine andere Farbe gewählt werden.
- 2279 ... dass die Bus-Tickets vom Bus-Chauffeur verkauft werden sollen... Diese Anregung wurde schon ab und zu gemacht. Die Erfahrungen in Kloten haben aber gezeigt, dass der grösste Teil der einreisenden Passagiere die Bus-Tickets in fremden Währungen bezahlt, weshalb der heutige Schalter mit Kasse eingerichtet wurde.
- 2477 Präsenzkontrollblätter. Das vorgeschlagene Kontrollblatt mag gut sein für Betriebe, in denen das gesamte Personal die gleiche Arbeitszeit hat. Für unsern Betrieb würde es keine Vereinfachung sondern eher einen zusätzlichen Papierkrieg bringen. Ueber die näheren Details gibt das Organisationsbüro gerne Auskunft.
- 2549 Ausrüsten sämtlicher Swissair-Flugzeuge mit einer Raketenpistole. Es ist richtig, dass verschiedene amerikanische Armeeflugzeuge mit Raketenpistolen ausgerüstet sind. Dagegen ist kein Typ ziviler Langstreckenflugzeuge mit Druckkabine bekannt, in dem eine solche Abschussvorrichtung eingebaut wäre. Die ICAO schreibt nur Landefackeln vor.
- 2643 Die Schwimmwesten mit Licht und Pfeife ausrüsten. Der Vorschlag ist mit guten Argumenten untermauert, was Anerkennung verdient. Gemäss dem Emergency-Normalisierungsprogramm sollen bis in ca. 3 bis 4 Monaten alle Schwimmwesten mit einer speziellen Lampe (Brenndauer ca. 7 bis 8 Std.) und einem Scotchliteband ausgerüstet werden. Ferner dient als weiteres, optisches Signalmittel für den Tag, dass "DYE-MARKER" ein gelbgrünes Wasserfärbemittel. Ob noch eine Pfeife an der Schwimmweste angebracht werden soll, wird erst nach entsprechenden Versuchen entschieden.

- 2724 Zusammenlegbare Werk-& Einsteigtreppe auf dem Tarmac. Solche Treppen sind teuer in der Anschaffung und im Unterhalt. Bei nicht sachgemässer Behandlung können sie zu Unfällen führen. Die Arbeitsweise mit diesen Treppen auf dem Tarmac bedingt ein rasches Manövrieren, wobei nur feste Treppen die erforderliche Sicherheit gewährleisten.
- 2816 Befestigungsvorrichtung für Türvorlagen in DC-6B. Leider skizziert oder schreibt der Einsender nicht wie diese Vorrichtung aussehen soll. Die Türvorlagen müssen zur Reinigung auf den Aussenstationen und oft auch während des Fluges weggenommen werden können.
- 2863 Ersetzen der Holzwerkzeugkisten durch Bordtaschen in den DC-4 Flugzeugen. Es war schon seit langer Zeit vorgesehen, diese Holzkisten aus den Flugzeugen zu entfernen. Die Durchführung konnte aber erst beim Umbau und Normalisierung erfolgen. Heute sind bei allen DC-4 die Werkzeuge in Blechschubladen eingebaut. Nur die HB-ILU wird zusätzlich mit einer Kiste, enthaltend verschiedene Reserve-Aggregate ausgerüstet.
- 3077 Verlängerungskabel für 28V-Anschlüsse. Solche Verlängerungskabel sind in der Werft vorhanden: Bei der Umformergruppe neben dem DC-6B Dock  
Vor der Malereiwerkstatt  
Wenn die Flugzeuge richtig den Markierungen entsprechend eingefahren werden, so genügen die bestehenden Verlängerungen.
- 3100 Visierung des Arbeitsrapportbuches durch die TEKO. Der Einsender hatte im März 1954 die Idee, die notwendige Respektierung des "Papiers" mit Hilfe der TEKO (Technische Kontrolle) zu erzwingen. Seither wurde die Dockorganisation (Zonenaufteilung) und die Arbeitsvorbereitung mitsamt den nötigen Unterlagen wesentlich verbessert, sodass es heute der TEKO möglich ist, die Erledigung des "Papieres" zeitgemäss zu verlangen.
- 3259 Scheinwerfer für Arbeiten am Flugzeug auf dem Tarmac. Es sind zwei solche Flutlichtscheinwerfer im Werkzeugkasten des Tarmac-Magazines vorhanden. Die Abteilung Betriebsplanung Dept. IV wird den Betrieb entsprechend orientieren.
- 3261 Heizer für DC-6B. Wir haben zur Zeit zu wenig Deckel auf Lager, um alle Heizer damit anlässlich der Revisionen ausrüsten zu können. Es ist darauf zu achten, dass die Heizer früh genug aus dem Magazin ausgefasst werden, damit die Montage der Deckel ordnungsgemäss vorgenommen werden kann.
- 3288 Sitzplätze bei der Motorenwerkstatt. Vorschlag Nr. 3478 vom 12.8.54. behandelte die gleiche Sache.
- 3295 Gewährung von Kleindarlehen an das Personal aus dem Kapital der Pensionskasse. Die vorgebrachten Argumente sind verständlich; vor allem glaubt der Einsender dadurch dem Ueberhandnehmen der Abzahlungsgeschäfte entgegenzutreten zu können. Wir befürchten aber eher das Gegenteil. Der Unterschied wäre nämlich nur der, dass an Stelle des Käufers die Pensionskasse als Gläubiger und event. "lästiger Mahner" treten würde. Die Anlage von Pensionsgeldern muss in Wertschriften, Hypotheken oder Liegenschaften erfolgen. Darlehen und Vorschüsse an Einzelpersonen bieten keine genügende Sicherheit und sind daher - im Interesse aller Versicherten - nicht erlaubt.
- 3331 Convair-Morgenschnellkurs Zürich-Hamburg im Sommer 1955. Ein Blick auf den Rotationsplan für den Sommerflugplan 1955 zeigt, dass es nicht möglich ist, auf der erwähnten Strecke ein Convairflugzeug einzusetzen. Zudem rechtfertigt die Nachfrage und Ausnützung zurzeit nicht den Einsatz dieses Types.

- 3343 ... a) Auszahlung der Kinderzulagen halbjährlich für grössere Anschaffungen, Ferien, Steuern etc. b) ...periodisch feste Salärabzüge auf eine Sparkasse vornehmen zu lassen. a) Das Wort als solches sagt doch ganz deutlich, für was diese Zulage zu verwenden ist! Zudem wäre die halbjährliche Auszahlung mit administrativen Schwierigkeiten verbunden.  
b) Die Frage der Errichtung einer Sparkasse, gespiesen durch regelmässige Salärabzüge wurde schon verschiedentlich aufgeworfen. Bis jetzt hat man den Standpunkt vertreten, es sei Sache des Angestellten, sein Geld richtig einzuteilen. Da eine solche Sparmöglichkeit von einem grossen Teil der Angestellten begrüsst würde, wird die Personalabteilung die administrative Seite dieses Problems mit dem Departement I studieren.
- 3349 Bezeichnung der Sitzreihen und Plätze in den Flugzeugkabinen mittels Plexiglasplättchen. Die Idee kann man gelten lassen. Die Auswechslung dieser Plättchen bei dem vielen Stuhlwechseln bringt aber viel mehr zusätzliche Arbeit und steht in keinem Verhältnis zum Zeitgewinn beim Plazieren der Passagiere.
- 3361 ...in den Flugzeugen die Anschrift "Emergency-Exit" und die Türgriffe mit selbstleuchtender Farbe versehen. Im Zusammenhang mit der Normalisierung des "Emergency-Equipment" ist vorgesehen, eine von den Flugzeugbatterien unabhängige Notbeleuchtung einzubauen, die auf horizontale wie vertikale Kräfte, wie sie in Notfällen auftreten, anspricht. Eine Bezeichnung der Türgriffe etc. mit selbstleuchtender Farbe ist deshalb nicht notwendig. Es sind bereits zwei Flugzeuge vom Typ DC-6B versuchsweise mit dieser Notbeleuchtung ausgerüstet.
- 3364 Kontierung direkt auf Manifest. Das System der aufgeklebten Blätter auf die Manifeste hatten wir bereits früher einmal. Die damals gemachten Erfahrungen waren leider negativ. Der Vorschlag ist aus folgenden Gründen zur Zeit nicht durchführbar: 1. Wegfall der Flugscheinnummern auf den Passagierlisten ab 1.9.54. 2. Verschiedene Manifest-Formate. 3. Teilweise schlecht lesbare Eintragungen, die zur Weiterverarbeitung ungeeignet sind.
- 3366 Lieferschein für Materialsendungen des Einkaufs Dept. I nur noch in einem Exemplar. Die Reklamation ist berechtigt. Die weisse Kopie ist nur für Sendungen ins Ausland bestimmt. Irrtümlicherweise hat ein Angestellter für einige Sendungen in der Schweiz diese zusätzliche Kopie verwendet.
- 3371 Sämtliche Telephonapparate sind für direkte externe Gespräche zu sperren! In den Jahren 1951 und 1952 hat das Inspektorat Erhebungen angestellt, ob die bestehenden O-Schaltungen ganz oder teilweise gesperrt oder beibehalten werden sollen. Auf Grund der damaligen Ergebnisse ist das Inspektorat heute noch der Ansicht, dass an den bestehenden O-Schaltungen nichts geändert werden soll. Die durch das Personal selbst gewählten Nummern sind meistens sofort zur Hand (ab Briefen oder Fakturen etc.) oder man kennt sie auswendig durch öftern Verkehr. Für Angestellte, welche die Möglichkeit haben über ihren Tel.-Apparat Privatgespräche zu führen, ist es eine Ehrensache, die entsprechenden Taxbeträge unaufgefordert der Telephonzentrale abzuliefern.
- 3374 ...dass allgemeine Mitteilungen an das Personal nicht mehr in Dienstcouverts persönlich adressiert werden. Wir betrachten dies nicht als einen Vorschlag sondern eher als eine Reklamation, denn im erwähnten Fall "Einladung zur Durchleuchtung bei der Schirmbildzentrale" handelte es sich um einen kleinen Betriebsunfall. Der Sachbearbeiter, der mit der Durchführung dieser Aktion betraut wurde, war neu im Betrieb und kannte die Vorschriften betr. Postversand noch nicht. Immerhin hat der Einsender recht.
- 3377 ...dass die Hinweistafeln bei den Baracken des Manual Office und des Aerztlichen Dienstes richtig geschrieben werden: nämlich Baracke mit ck. Wir danken dem Einsender für den freundlichen Hinweis. Der Baudienst hat inzwischen den Auftrag zur Anbringung des ck bereits erteilt.

- 3406 Anschaffung einer HAUSER 3SM-Koordinaten--Schleifmaschine für die Mechanische Werkstatt. Das Problem der Anschaffung einer Schleifmaschine ist bei der Abteilung Betriebsplanung seit mehr als einem Jahr im Studium. Die vorgeschlagene HAUSER Koordinaten-Schleifmaschine entspricht jedoch nicht den gestellten Anforderungen. Der angegebene Ankaufspreis stimmt nicht, da verschiedene Zusatzgeräte wie Optik nicht eingerechnet wurden.
- 3413 Rote und blaue Hülsen an den Metallhaken der Kleiderbügel zur Bezeichnung der linken und rechten Seite in der Kabine. Die Haken der Kleiderbügel werden nächstens verkürzt. Die Schonung der Kleider durch die Plastikhülse ist nicht der Rede wert. Die zwei Farben helfen nicht viel, weil doch bei jedem Bügel die Nummer nachgeschaut werden muss.
- 3416 Warmflufthandrockner an Stelle von Handtüchern. Diese Idee wurde erstmals am 23.9.53 mit Vorschlag Nr. 2778 vorgebracht und am 24.9. mit Nr. 347 wiederholt. Leider sind diese Warmflufthandrockner teuer in der Anschaffung und im Unterhalt. Die Störungsanfälligkeit ist noch zu gross. Der Hausdienst wurde schon öfters angewiesen, schmutzige und feuchte Handtücher stets auszuwechseln. Wo dies nicht klappen sollte, ist auf dem Dienstweg Meldung zu erstatten.
- 3421 Ankauf einer "Lesto-Säge". Versuche mit einer Lesto-Säge sind durchgeführt worden, es hat sich aber gezeigt, dass diese Säge nur für ganz bestimmte Arbeiten gebraucht werden kann. Für die Herstellung von Panels ist sie jedenfalls nicht geeignet. Wir haben bereits eine solche Maschine im Betrieb.
- 3437 Die Fenster- & Telephonreinigung in den Bürobaracken ausserhalb der normalen Arbeitszeit durchführen zu lassen. Wir glauben nicht, dass durch diese Reinigungsarbeiten eine solche Störung eintritt, dass dadurch ein bemerkenswerter Ausfall an Arbeitsleistung entsteht. Um blitzblanke Scheiben zu erhalten, muss die Fensterreinigung bei Tageslicht durchgeführt werden; wären sie nicht schön sauber, würde wiederum reklamiert.
- 3447 Pendeltüre in der Lagerbuchhaltung zwischen dem Büro- und dem Maschinenraum. Die vorgeschlagene Lösung ist technisch mit wenig Kosten durchführbar. Wenn diese Pendeltüre als absolut notwendig erachtet wird, so liegt es in der Kompetenz des Chefs der Lagerbuchhaltung, eine entsprechende Anforderung auf dem Dienstweg einzureichen. Der Vorschlag kann nicht prämiert werden, weil die Idee prinzipiell nicht neu und die erwähnte Zeiteinsparung nicht von Bedeutung ist.
- 3460 ...es sollten einige Ueberkleider im Magazin des Flugbetriebes deponiert sein, die auf Anordnung des Meisters oder Schichtenführers ausgefasst werden dürfen... Für Arbeiten in der Flugzeugkabine sollen schmutzige Ueberkleider abgelegt und Swissair-Overalls aus dem Magazin des Flugbetriebes bezogen werden. Solche Overalls sind ständig im erwähnten Magazin vorhanden und können jederzeit ausgefasst werden.
- 3478 Sitzgelegenheiten bei der Motorenwerkstatt. Dies ist kein Vorschlag sondern ein Wunsch. Der Baudienst teilt uns mit, dass im Frühjahr 1955 weitere 10 Bänke vom gleichen Typ, der zur Zeit im Rasen zwischen Wert und Motorenwerkstatt plazierten Gruppe montiert werden.
- 3666 ...dass man in der Kantine das Essen zuerst bezahlt und nachher in Empfang nimmt, damit es heiss eingenommen werden kann. Dies ist keine neue Idee sondern eine der verschiedenen Möglichkeiten, wie man einen Selbstbedienungsbetrieb organisieren kann. Durch die erwähnte Umstellung scheint es möglich zu sein, dass der Pensionär zu einem etwas wärmeren Essen kommt. Die Bedienung als solche geht aber nicht rascher vor sich. Der vorgeschlagene Ablauf würde dagegen die Kassa-Abrechnung und Kontrolle erschweren und voraussichtlich eine zusätzliche Arbeitskraft am Büffet bedingen. Solange aber die Pensionäre selber noch vieles zu einer raschern Abwicklung beitragen können, indem sie das Kleingeld bereithalten und es unterlassen, während der Stosszeit Rauchwaren zu kaufen, besteht kein Grund, vom bestehenden System abzuweichen.

3671 Abgabe von Benzin zu einem reduzierten Preis an die Belegschaft. Der Verkauf von Benzin an Dritte ist seitens der Benzin-Union an eine Konzession gebunden. Zur Zeit haben wir keine solche Konzession. Entsprechende Verhandlungen wurden eingeleitet.

3685 Leitlinien auf der Rollstrasse zwischen Tarmac und Hangar. Vorschlag Nr.3014 in der Februar-Nummer brachte bereits die gleiche Anregung. Wir wiederholen: "Die Strecke von Mitte Tarmac bis Mitte Hangar beträgt ca. 1100 m. Die Kosten für diese lange ca. 30 cm breite Sicherheitslinie lohnen sich nicht. Während der Nacht und bei starkem Nebel ist der Verkehr auf dem Rollweg unbedeutend. Die erwähnten Hindernisse können durch vorsichtiges Fahren gemeistert werden."

3687 ...einen Aufruf zu erlassen, Schäden an Betriebseinrichtungen, Treppen, Schlössern etc. mittels vorgedruckten Meldekarten sofort bekannt zu geben. Jeder Arbeiter und Angestellte ist verpflichtet, solche Schäden unverzüglich seinem Vorgesetzten zu melden. Zudem sollten Defekte auch durch die Angestellten des Hausdienstes und die Securitas entdeckt werden. Von einer schriftlichen Meldung halten wir nicht viel; denn, wenn einer schon zu bequem ist, eine mündliche Meldung zu erstatten, wird er eine schriftliche erst recht nicht machen.

Bei Redaktionsschluss standen noch folgende Vorschläge in Prüfung:

118/133/222/238/339/342/343/346/348/349/406/407/416/440/514/601/630/633/646/688/  
704/760/763/870/876/1205/1245/1252/1354/1591/1621/1628/1807/1922/1937/1942/1968/  
2286/2316/2330/2340/2343/2414/2423/2428/2442/2453/2498/2690/2721/2730/2808/2811/  
2817/2840/2870/3042/3054/3068/3070/3093/3094/3212/3217/3224/3225/3226/3232/3238/  
3254/3256/3257/3260/3262/3263/3265/3269/3270/3294/3298/3301/3306/3313/3315/3321/  
3329/3330/3334/3342/3348/3359/3360/3363/3367/3368/3376/3401/3402/3404/3407/3414/  
3419/3443/3444/3454/3456/3462/3463/3464/3473/3474/3479/3485/3491/3502/3668/3684/  
3688/3692/3695/3697/3699/3700.

S W I S S A I R  
PERSONALABTEILUNG/PERSONALKOMMISSION

Zürich, 20. Oktober 1954

Geht an alle SWISSAIR-Mitarbeiter in Kloten und Zürich

Patenschaft des SWISSAIR-Personals von Kloten und Zürich für das Kinderdorf Pestalozzi in Trogen

Im Januar 1945 wurde die Vereinigung Kinderdorf Pestalozzi mit den zwei Hauptzielen

- Hilfe dem notleidenden Kinde,
- das Kinderdorf, ein Ort des Begegnens, des Zusammenarbeitens, des Verstehens über alle Schranken der Nation, Konfession und Sprache hinweg,

gegründet. Dank der Opferfreudigkeit verschiedener Kreise hat sich das Kinderdorf Pestalozzi in Trogen erfreulich entwickelt. Es beherbergt heute ungefähr 200 Kriegswaisen aus 8 verschiedenen Ländern, darunter auch Schweizerkinder. Die Betriebsmittel werden vorwiegend durch Patenschaften aufgebracht. 1950 wurde die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi gegründet.

Einige Mitarbeiter in der Magnetwerkstatt (Dept. IV) sind bereits 1949 eine Patenschaft eingegangen. Heute gelangen wir an Sie mit der Empfehlung, sich an einer erweiterten "Patenschaft des SWISSAIR-Personals von Kloten und Zürich" zu beteiligen.

Gegenüber dem Personal und dem Kinderdorf Pestalozzi wird diese erweiterte Patenschaft durch die SWISSAIR-Personalkommission Zürich vertreten. Der SWISSAIR steht das Kontrollrecht über diese Patenschaft zu.

Die Personalbüros der Dept. I-IV und des GS lassen bis 31. Oktober 1954 in den Dienststellen Mäppchen mit Dokumentationsmaterial über das Kinderdorf Pestalozzi zirkulieren.

Bitte wenden !

Hier abtrennen und bis 31.10.1954 Herrn Albert Würmle, Werft SWISSAIR Kloten (zu Handen der SWISSAIR-Personalkommission Zürich) senden

Teilnahme - Erklärung :

Name:

Vorname:

Dienststelle:

erklärt sich bereit, sich an der "Patenschaft des SWISSAIR-Personals von Kloten und Zürich für das Kinderdorf Pestalozzi in Trogen" zu beteiligen. Ich verpflichte mich, während mindestens eines Jahres regelmässig bis zum 5. des Monats, erstmals im Monat \_\_\_\_\_, einen Betrag von Fr. \_\_\_\_\_ auf das Postcheckkonto VIII 42109 einzuzahlen. Ich behalte mir vor, mehrere oder alle 12 Monatsbeträge zum voraus zu überweisen.

Ort:

Datum:

Unterschrift:

Teilnehmer dieser Patenschaft kann jeder SWISSAIR-Angestellte werden, der sich verpflichtet, 12 Monatsbeträge der Patenschaft des SWISSAIR-Personals von Kloten und Zürich für das Kinderdorf Pestalozzi in Trogen zu überweisen.

Die gezeichneten Beiträge sind jeweils bis zum 5. des Monats auf das Postcheckkonto VIII 42109 = Personalkommission des SWISSAIR-Personals Kloten/Zürich, Patenschaft Kinderdorf Pestalozzi, Zürich, einzuzahlen. Es können auch mehrere oder alle 12 Monatsbeträge miteinander vorzeitig einbezahlt werden.

Den Teilnehmern der Patenschaft werden entsprechende Einzahlungsscheine zugestellt.

Der Rücktritt kann nach 12 Monaten durch Mitteilung an die Personalkommission erfolgen.

Das Personal wird im Oktober 1955 auf dem gleichen Weg über die Aktion orientiert werden.

Wir hoffen, dass sich recht viele SWISSAIR-Angestellte an dieser Patenschaft beteiligen werden. Jeder Beitrag, ob gross oder klein, ist willkommen. Als Teilnahme-Erklärung dient der Abschnitt auf der Vorderseite.

Mit freundlichen Grüßen

S W I S S A I R

Personalabteilung / Personalkommission Zürich

*Chapuis*      *Lüssi*      *Wimmer*